Beiersdorfer Bote

Amtsblatt der Gemeinde Beiersdorf

Nummer 7 – 1. Jahrgang | Preis 1,00 Euro | Donnerstag, 1. Oktober 2026



Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen für die Gemeinde Beiersdorf

Wichtige Telefonnummern

Bürgerpolizist Herr Schneppendahl	**03 58 72/69 99 91 und 01 73/9 61 86 79**	Polizeistandort Löbau	**0 35 85/8 65-0**
		Polizei	**110**
Polizeihauptmeisterin Frau Viebig	**03 58 72/69 99 92 und 01 73/9 61 86 85**	Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	**112**
		Ärztlicher Bereitschaftsdienst	**116117**
Polizeirevier Zittau	**03583/620**		

Gemeinde Beiersdorf

Telefon 03 58 72 / 3 58 32
Telefax 03 58 72 / 3 58 33

Sprechstunden des Bürgermeisters:
dienstags 15:00–17:00 Uhr

Internetadresse: www.beiersdorf-ol.de
E-Mail-Adresse: buergermeister@beiersdorf-ol.de

Veranstaltungen in Beiersdorf Oktober / November 2026

(Änderungen vorbehalten)

Oktober

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ausrichter	Ort
27.10.	19 Uhr	Gemeinderatsitzung	Gemeinde Beiersdorf	Rathaus Beiersdorf
31.10.	19 Uhr	Matthias Reim Double Show	IG Schützenhaus e.V.	Schützenhaus Beiersdorf

Impressum

Amtsblatt der Gemeinde Beiersdorf

Herausgeber:
Gemeinde Beiersdorf
Löbauer Straße 69 · 02736 Beiersdorf
Internet: www.beiersdorf-ol.de
E-Mail: info@beiersdorf-ol.de
Telefon: 035872 / 358 32
Telefax: 035872 / 358 33

Öffnungszeiten: Dienstag 15–17 Uhr

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Satz und Druck:
STEPHAN PRINT + MEDIEN
Löbauer Druckhaus GmbH
Brücknerring 2 · 02708 Löbau
Telefon (0 35 85) 40 42 57 · Fax (0 35 85) 40 42 58
Internet: www.loebauerdruckhaus.de
E-Mail: info@loebauerdruckhaus.de

Verantwortlich für den Inhalt:
· Amtlicher Teil: Herr Kettmann, Bürgermeister der Gemeinde Beiersdorf
· Allgemeiner Teil: jeweiliger Inserent

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für den Beiersdorfer Boten November 2026: 19.10.2026 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 02.11.2026 · Beiträge richten Sie bitte an Elisa Oesterheld · E-Mail: amtsblatt@beiersdorf-ol.de

November				
Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ausrichter	Ort
17.11.	18.30 Uhr	Kinotag	Förderverein Bielebohknirpse	Schützenhaus Beiersdorf
24.11.	19 Uhr	Gemeinderatsitzung	Gemeinde Beiersdorf	Rathaus Beiersdorf
28.11.	14–18 Uhr	Seniorentreff „Weihnachtsfeier“	Seniorenverein Beiersdorf	Schützenhaus Beiersdorf

Weitere Termine werden rechtzeitig im Beiersdorfer Boten angekündigt. Wenn Sie selbst eine Veranstaltung planen, melden Sie sich gerne bei der Redaktion.

Müllabfuhr

Restmüll	**13./27.10.**
Biomüll	**6./20.10.**
Gelbe Tonne	**23.10.**
Blaue Tonne	**14.10.**



Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates Beiersdorf findet am

27. Oktober 2026

im Sitzungsraum des Rathauses statt.
Beginn der Sitzung ist 19:00 Uhr.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Fahrbibliothek Landkreis Görlitz

Haltepunkt	Zeit	Okt.	Nov.	Dez.
Beiersdorf	17.00–17.30	6.	3.	1.

Die Haltestelle:
Beiersdorf Parkplatz Schützenhaus

Weitere Informationen unter www.cwbz.de
Vorbestellungen und Leserwünsche: fahrbibliothek@ku-weit.de

Gemeinderat

Sitzung 25.08.2026

BV 14/2026/GR

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
8 Ja-Stimmen, 1 Befangenheit (einstimmig)

BV 15/2026/GR

Der Gemeinderat beschließt auf Grundlage von §§ 71 Abs. 1 und 72 Abs. 1 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. April 2019 (SächsGVBl. S. 270), das durch Artikel 3 des Gesetzes vom 9. Februar 2022 (SächsGVBl.S. 134) geändert worden ist, die Zweckvereinbarung zur Finanzierung der übertragenen Aufgaben Personenstandswesen im gemeinsamen Standesamtsbezirk Neusalza-Spremberg. Der Entwurf der Zweckvereinbarung ist Bestandteil des Beschlusses.
9 Ja-Stimmen (einstimmig)

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger, aufgrund der Urlaubs- und Ferienzeit bleibt das **Einwohnermeldeamt** in der 1. Herbstferienwoche

vom 12.10.2026 bis 16.10.2026 geschlossen.

Vereinbaren Sie Ihren Termin noch für den 08.10.2026 oder ab dem 20.10.2026, unter der 035872-38344.

Öffnungszeiten 2. Ferienwoche:

Dienstag, 20.10.2026	09:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Donnerstag, 22.10.2026	09:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr

C. Pötschke
SB Einwohnermeldeamt

Sommerkino am 28.08.2026



Eine schöne Tradition ist unser jährliches Sommerkino im Hortgelände. In den vergangenen Jahren war uns das Wetter stets wohlgesonnen, doch dieses Mal kam es anders: Regen und Wind waren angekündigt. Daher verlegten wir unsere Veranstaltung kurzerhand ins Schützenhaus. Ein herzlicher Dank gilt der IG Schützenhaus, die uns dabei so kurzfristig unterstützt hat.





Film ab!

Gezeigt wurde der Film *„Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“*.
Nach dem Tod seines Vaters verkauft Timm sein ansteckendes Lachen an einen mysteriösen Baron, um fortan jede Wette zu gewinnen. Schon bald muss er jedoch erkennen, dass Reichtum ohne Fröhlichkeit wertlos ist. Gemeinsam mit seinen Freunden kämpft er darum, sein Lachen zurückzubekommen.

Mehr als 60 Kinofreundinnen und Kinofreunde folgten unserer Einladung. Vielen Dank für Euer Kommen und Eure Treue.
Ein besonderer Dank gilt allen fleißigen Helferinnen und Helfern. Unser Verein ist ein engagiertes, zuverlässiges und großartiges Team!

Jana Schröter
Förderverein KITA Bielebohknirpse e.V.

Danke Vereine

Unser Vereinsleben in Beiersdorf, Hand in Hand!
Es ist schön zu wissen, dass Vereine füreinander da sind und sich gegenseitig unterstützen.
Oftmals sind helfende Hände und geteilte Ressourcen viel wertvoller als bare Münzen.



Der Vorstand des Fördervereins der Bielebohknirpse möchte sich bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützungen bedanken.

A. Dressler ☺

Neues von den Bielebohknirpsen

Ein erlebnisreicher Tag bei unseren Krippenkindern

Vor nicht zu langer Zeit lebten am Fuße des Bieleboh viele kleine Knirpse. Kein Tag war wie ein anderer….
Ganz oft schauten die kleinen Knirpse aus dem Fenster oder von ihrem Spielplatz in Richtung Wald. Gab es heute etwas Neues zu entdecken? Was war das wohl für ein Geräusch? Kam der große Rasentraktor vorbei und verschlang hungrig das grüne Gras? Viele Fragen kamen uns in den Sinn. Im Frühjahr hatten wir schon manchmal den Traktor auf dem angrenzenden Feld beobachten können und bemerkt, dass über das Jahr grüne Halme gewachsen waren. Mit der Zeit verwandelten sie sich und wurden ganz gelb. Der Traktor kam auch nicht mehr vorbei. Morgens konnten wir gelegentlich ein Reh beobachten, wie es im Feld stand oder sich dort versteckte.





Als wir eines morgens im August aus dem Fenster schauten, standen keine Halme mehr! Was war passiert? Am Wochenende war wohl der große Mähdrescher über „unser Feld“ gefahren und hat das Getreide geerntet. Unsere Erzieherinnen hatten uns schon erklärt, dass das passieren könnte. Auf der Flimmerkiste hatten wir uns auch einen kleinen Film über den Mähdrescher angeschaut. So ein großes Fahrzeug! Sogar ein lustiges Lied haben wir gehört. Doch leider war uns nicht vergönnt alles „in Echt“ zu beobachten. Viel mehr freute es uns jedoch der Strohpresse zuzuschauen wie sie die großen Strohballen aus ihrem Bauch kullern ließ. Dann hörten wir den Traktor! Mit großen Hängern und Ladefahrzeug transportierten die Bauern alles vom Feld. Das war so interessant! Lange haben wir am Zaun gestanden und alles genau beobachtet. Das hat großen Spaß gemacht. Natürlich haben wir unsere Erlebnisse im Spielen umgesetzt.
Und für wen sind nun die vielen Strohballen? Für die Tiere im Stall natürlich, damit sie es im Winter fressen können und ein gemütliches Bettchen haben.
Leben auf dem Land – wir können so viele Dinge unseren Kindern von klein auf vermitteln. Was für ein großer Vorteil hier am Fuße des Bielebohs zu leben, zu spielen und lernen zu können.

Liebe Grüße von den kleinsten Bielebohknirpsen.

Melonenernte bei den Bielebohknirpsen

Bei uns in der Kneipp-Kita wird viel Wert auf gesunde Ernährung gelegt und so gibt es jeden Nachmittag in der Krippe und im Kindergarten unsere Obst- und Gemüsevesper.
Natürlich bauen wir auch selbst Obst und Gemüse in unseren Hochbeeten an.
Nachdem wir letztes Jahr schon den Versuch starteten, der aber leider nicht so optimal gelungen war, probierten wir es in diesem Jahr wieder mit dem Melonenanbau.
Ruth brachte uns aus ihrer Züchtung zwei Pflanzen mit, die wir in große Kübel setzten und an einen sonnigen Platz stellten. Nun beobachten wir, was geschah…die Pflanzen wuchsen, bekamen Blüten und siehe da, es waren kleine Melonen zu erkennen. Nun galt es, kräftig zu gießen, damit diese groß und saftig werden.
Der heiße Sommer tat sein Übriges und so konnten wir im







September zwei Melonen ernten, die dann unser Angebot bei der täglichen Vesper bereicherten.
Lecker, Lecker ☺

Saftwerkstatt bei den Bielebohknirpsen

In unserem Garten wächst ein Rebstock mit leckeren Weintrauben. Diese wurden von den vielen fleißigen Händchen aller Kitagruppen geerntet.
Es gab auch Familien, welche uns reife Trauben zur Verfügung stellten. Herzlichen Dank dafür ☺







Los gings mit unserer Saftwerkstatt:
An der Waschstation wurden die Trauben gereinigt.
Beim Verlesen wanderte die eine oder andere Beere schon mal in den Mund.
…und ab in den Entsafter,!!
Wir beobachteten den Kochvorgang und übten uns in Geduld.
Prost! Endlich konnten wir den leckeren Saft verkosten.

Obstzeit im Hort

Jetzt im Spätsommer gibt es bei uns ganz viel süßes Obst zum Naschen und Verarbeiten. Dies passt auch gut zu unserer Ausrichtung als Kneipp-Kita, wo die Säule Ernährung eine wichtige Rolle spielt. Da im Oktober die Rezertifizierung dieses Gütesiegels ansteht, beschäftigen wir uns gerade besonders intensiv mit einer gesunden und ausgeglichenen Lebensweise – da kommen die natürlichen Leckereien gerade recht. Mit einem Gedicht wollen wir uns bei allen lieben Spendern der vielen Früchte ganz herzlich bedanken:

Unser Zwetschgentraum
Überschüttet von einem Pflaumenmeer,
stellten wir im Hort Pflaumenmus her.
4 Leckere Pflaumenkuchen dazu
und alle freuten sich im Nu.
Nicht nur verarbeitet, sondern auch frisch,
kamen viele dieser leckeren Früchte auf den Tisch.
Gemeinsam geht alles schnell von der Hand,
habt alle recht herzlichen Dank.
Bald ist die Pflaumenzeit vorbei,
dann sind die Äpfel an der Reih.



Liebe Grüße
Die Kids vom „BieleboHort“

Grundschulnachrichten



Gemeinsam durch den Herbst

Der Herbst hält Einzug und auch in unserer Grundschule wird es nach den ersten Wochen des Schuljahres nicht langweilig. In den vergangenen Wochen gab es für unsere Schülerinnen und Schüler verschiedene Gelegenheiten, gemeinsam etwas zu erleben und dabei auch außerhalb des Unterrichts Neues zu entdecken.
Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem **Miteinander**. Im August wurden Schülerinnen und Schüler der Klasse 4 zu Streitschlichterinnen und Streitschlichtern ausgebildet. Sie beschäftigten sich damit, wie Konflikte entstehen können und wie man anderen dabei helfen kann, einen Streit gemeinsam und fair zu lösen. Zuhören, ruhig bleiben, die unterschiedlichen Sichtweisen verstehen und gemeinsam nach einer Lösung suchen – all das gehört zu den Aufgaben eines Streitschlichters. Damit leisten die Kinder einen wichtigen Beitrag zu einem guten Miteinander an unserer Schule.



Bei unserem **Wandertag** waren die Klassen gemeinsam unterwegs. Ob beim Spaziergang, beim Erkunden der Umgebung oder der Besichtigung des Reiterhaus in Neusalza-Spremberg – solche Tage bieten eine willkommene Abwechslung zum Unterricht und geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Mitschülerinnen und Mitschüler noch einmal von einer anderen Seite kennenzulernen. Gemeinsam unterwegs zu sein bedeutet schließlich auch, aufeinander zu achten, Rücksicht zu nehmen und als Gruppe zusammenzuhalten.





Und während die einen noch von ihren Erlebnissen bei den Wandertagen erzählen, laufen in der Schule bereits die Vorbereitungen für unser **Herbstfest** auf Hochtouren. Es wird gebastelt, geplant, geprobt und vorbereitet, damit wir gemeinsam einen schönen Herbsttag verbringen können. Was genau geplant ist und wie unser Herbstfest geworden ist, **davon berichten wir im nächsten Beiersdorfer Boten**.
Bis dahin wünschen wir allen eine schöne Herbstzeit!

Beiersdorfer Kolumne – Wissenswertes und Aktuelles

Nr. 129: Ortsteil Neulauba – Teil 1

In dieser Kolumne möchte ich mich mit dem jüngsten Ortsteil von Beiersdorf befassen. Unser Beiersdorf wurde erstmalig als bischöflich-meißnisches Zinsdorf am **21. Januar 1272** urkundlich erwähnt. Man geht aber davon aus, dass der Ort etwas eher, also etwa um 1200, gegründet wurde. Der Ort Beiersdorf bekam im Laufe seiner Entwicklung verschiedene „Anbauten“, besser zu verstehen als **Erweiterungen** oder Ortsteile. Dies waren der Ortsteil „Schmieden“, der Ortsteil „Gebirge“ sowie die “Zwenke“ und die „Zeile“. Aber es gibt noch einen anderen Ortsteil mit einer anderen Geschichte, den Ortsteil **„Neulauba“**. Dieser Siedlungsbereich wurde 1770 durch den Besitzer der beiden Laubaer Rittergüter, Peter August von Schönberg, auf der Fluren des Gutes Ober-Lauba, unmittelbar an der Grenze der Oberlausitz zur Kursächsischen Exklave Beiersdorf-Spremberg gegründet. Die neue Siedlung schloss sich direkt an die Oberbeiersdorfer Bebauung an und bestand zu Beginn des 19. Jahrhunderts nur aus einer Häuserzeile rechtsseitig des über den Sattel zwischen Galgenberg und Lochberg nach Lauba führenden Weges. Erst im Laufe des 19. Jahrhunderts entstand entlang der linken Wegseite eine zweite Häuserzeile. Mit der Errichtung der neuen Straße von Beiersdorf nach Altlauba 1884, die nördlich an Neulauba in Richtung Neudorf vorbeiführte, geriet das bisherige Dorf in eine abseitige Lage. Auf den Hügeln um Neulauba wurden im 18. Und 19. Jahrhundert mehrere Windmühlen angelegt. Drei davon standen auf dem zum „Schmiedenthal“ gehörigen Haderberg und dessen Ausläufern. Nördlich von Neulauba befand sich gegenüber





der „Neuen Schenke“ auch eine Windmühle auf Neulaubaer Flur. 1853 wurde Neulauba mit Altlauba und Neudorf-Lauba zu einer Gemeinde Lauba vereint. In der Zeit des Nationalsozialismus erfolgte am 30. Januar 1935 eine wesentliche Änderung der Deutschen Gemeindeordnung. Dies war ein bedeutender Schritt zur Gleichschaltung und bedeutete faktisch das Ende der kommunalen Selbstverwaltung. Der Bürgermeister wurde nun nicht mehr gewählt, sondern von der staatlichen Aufsichtsbehörde oder dem NSDAP - Beauftragten ernannt. **Der Bürgermeister traf nun die Entscheidungen im Ort.** Gewählte Gemeindeparlamente wurden aufgelöst. Es gab nur noch „Gemeinderäte“ mit rein beratender Funktion. Damit wurde es ermöglicht, auch Zusammenlegungen von Ortsteilen einfacher zu verfügen. Durch den Reichsstatthalter in Sachsen wurde folgendes verfügt: *„Zitat: Gemäß & 15 DGB gliedere ich den Ortsteil Neulauba aus Gründen des öffentlichen Wohls mit Wirkung vom 1. April 1939 in die Gemeinde Beiersdorf ein. Einer besonderen Regelung der Rechtsnachfolge bedarf es nicht, weil nach der Rechtsnatur der Eingliederung die Gemeinde Beiersdorf ohne weiteres Rechtsnachfolgerin der Gemeinde Lauba ist.“* Ein betreffendes Schreiben an den Bürgermeister von Beiersdorf vom 3. September 1938 liegt noch vor. So wurde 1939 die Gemeinde Lauba aufgelöst und 5/6 seines Territoriums wurde der Gemeinde Lawalde zugeordnet, während mit „Neulauba“ 1/6 des Territoriums zu Beiersdorf kam. **Am 1. April 1939 wurde der Ortsteil „Neulauba“ in die Gemeinde Beiersdorf eingegliedert.** Dies ist von der Lage her auch verständlich, denn zwischen dem Ortsteil „Neulauba“ und der bisherigen „Hauptgemeinde“ Lauba liegen ja ca. 2 km Feld, während „Neulauba“ direkt an Beiersdorf angrenzt. (Die Grenze zu Beiersdorf lag westlich der Bäckerei Kühnert und dem Wohnhaus der Familie Hartmann. Ist jemanden die exakte Lag des Grenzsteines noch bekannt?). So hat unser Heimatdorf Beiersdorf seinen jüngsten Ortsteil erhalten. Aber man muss auch vermerken, dass diese Umgliederung eine Reihe von Problemen mit sich brachte und auch zu Streitigkeiten zwischen Beiersdorf und Lawalde führten. Da war die Tatsache zu klären, dass die Gemeinde Lawalde zum Amtsgericht Löbau, Beiersdorf aber damals zum Amtsgericht Neusalza-Spremberg gehörte. Außerdem war eine Neufestlegung des Schulbezirkes erforderlich, wo in Folge auch Versicherungsfragen neu zu klären waren. Für Gemeindewege und die Bezirksstraße

wurde eine Neugliederung erforderlich. Die Gemeinde Lawalde stellte nun an Beiersdorf einen „Auseinandersetzungsanspruch“. Dies wurde erst im Januar 1940 vom Amtsgericht Löbau verhandelt. Die Entschädigung sollte 15 000 RM betragen, welches aber von Beiersdorf abgelehnt wurde. Da es sich in erster Linie um Gemeindewege und Straßen handelte, wurde der Forderung der Gemeinde Lawalde vom Gericht nicht stattgegeben. Beiersdorf verpflichtete sich aber, Kosten, die beim Amtsgericht Neusalza-Spremberg für Beurkundungen und ähnliches anfallen, zu übernehmen. Keine Hinweise gab es zu den Kirchgemeinden. Bisher war für „Neulauba“ das Kirchspiel Lawalde zuständig und verstorbene Angehörige wurden auf dem Friedhof Lawalde beerdigt. Bei Kirchenzugehörigkeit musste nun auch selbstständig ein Wechsel in die Kirchgemeinde Beiersdorf organisiert werden. Besonders verwirrend war die Verfahrensweise bezüglich der Straßennamen und Hausnummern. Der neue Beiersdorfer Ortsteil „Neulauba“ erhielt den Zusatz „D“, aber die alten Hausnummern aus





der Zeit der Zugehörigkeit zu Lauba blieben. Die Nummerierung begann mit Nr. 38 und endete mit Nr. 72. Erst 1982 wird in der DDR mit der Einführung von Straßennamen und neuen Hausnummern der Zustand geändert. „Neulauba“ war von seiner Versorgungsstruktur fast autark. Es gab mit der **„Germania“** eine eigene Gaststätte, von der **„Bäckerei Kühnert„** wurde die Backwarenversorgung abgesichert. Auch ein **Ladengeschäft** gab es. Manfred Mittasch berichtete mir, dass dieses später im Volksmund als „**1. HO von Beiersdorf“** bezeichnet wurde. Der Besitzer des Grundstücks war früher „Hohlfeld Oswald“ und auf dem Dach war eine Wetterfahne mit den ersten Anfangsbuchstaben des Besitzers, also **„HO“**, angebracht. Später wurde das Objekt von der Familie Lotzmann übernommen. Die „Lotzmann Guste“ betrieb dieses Ladengeschäft mit allen Dingen des täglichen Bedarfs. 1970 ist sie dann ganz plötzlich gestorben und das Geschäft wurde geschlossen. Im Hof befand sich noch eine Wäschemangel, die noch bis ca. 1960 für die Öffentlichkeit in Betrieb war. 1930 gründete Hellmuth Lotzmann eine **Autowerkstatt** in Neu-Lauba. Als weiterer Handwerker war in diesem Ortsteil sogar ein **Hausfleischer**



wohnhaft. Rückblickend kann man sagen, die Zuordnung war sowohl für Beiersdorf als auch für den Ortsteil „Neulauba“ ein Gewinn. Zu erwähnen ist noch, dass 1997 die beiden bisher zu Beiersdorf gehörenden Grundstücke von Neudorf-Lauba auf Wunsch der damaligen Bewohner aus **Beiersdorf ausgegliedert** und in die **Gemeinde Cunewalde eingegliedert** wurden. (In der jetzigen Neudorfstraße 51 von Cunewalde wohnt Familie Herzog -1997 Ruth Schniebs und in der jetzigen Neudorfstraße 90 wohnt Familie Dressler.) Dazu waren damals 2 Kreistagsbeschlüsse erforderlich. (Kreistag von Löbau-Zittau und Kreistag von Bautzen) In einem Teil 2 werde ich über besondere Ereignisse und besondere Persönlichkeiten in Neulauba berichten. In einem 3. Teil werdet ihr über das heutige Leben, den Zusammenhalt und die Feste in Neulauba einiges erfahren. Dieser Artikel wurde auf Grundlage des Büchleins von Manfred Mittasch „Beiersdorf, „Ausgewählte Begebenheiten aus zwei Jahrhunderten“, der Zuarbeit von Hagen Richter, Informationen aus dem Internet sowie eigenen Erfahrungen und Erinnerungen erarbeitet. Das 1. Bild zeigt das erste Gebäude links bei Einfahrt von Löbau nach Beiersdorf (Löbauer Str. 128,) wie es früher einmal ausgesehen hat. Das 2. Bild zeigt eine Bauernfamilie etwa um 1900 vor dem Haus Löbauer Straße 116, welches etwa bis 1908 Eigentum von Oswald Hohlfeld war. (also der 1. HO von Beiersdorf). Das 3. Bild zeigt das Gebäude Löbauer Straße 129, die 1930 von Hellmut Lotzmann gebaute Autowerkstatt im damaligen Zustand. (Später Christian Wendschuh) Diese 3 Bilder wurden dankenswerter Weise von Manfred Mittasch für den Artikel zur Verfügung

gestellt. Das 4. Bild zeigt das ehemalige Haus Neulaubaer Straße 2 vor etwa 100 Jahren, wo früher die Familie Günthel wohnte. Die Ruine dieses Hauses wurde bis 2023 durch die Anwohner abgerissen. Heute steht dort der **„Neulaubsche Stammtisch“**. Das 5. Bild zeigt einen Kartenausschnitt mit den 2 Flurstücken von Neudorf-Lauba, die beide 1997 zu Cunewalde abgegeben wurden. Diese beiden Fotos wurden von Hagen Richter zur Verfügung gestellt. Für die Unterstützung bei der Erarbeitung des Artikels möchte ich mich im Namen der Leserschaft bei Manfred Mittasch und Hagen Richter herzlich bedanken.

Aufgeschrieben von Joachim Schwer

Der Tag der Oberlausitz 2026 in Beiersdorf

Aus welchem Anlass feiern wir den Tag der Oberlausitz, gibt es einen historischen Hintergrund?
Am 21. August 1346 (vor 680 Jahren) schlossen sich die Städte Bautzen, Görlitz, Kamenz, Löbau, Zittau und das heute polnische Lubań (Lauban) zum Sechsstädtebund zusammen.
Ziel des Bundes war es, den Landfrieden zu sichern, für gegenseitigen Schutz zu sorgen und die Region gemeinsam wirtschaftlich und politisch zu stärken.
Der Lusatia-Verband e.V. und lokale Akteure riefen 2014 den Tag der Oberlausitz ins Leben, um an dieses wichtige historische Erbe zu erinnern.
Als moderner Gedenk- und Aktionstag wird er jedes Jahr um den 21. August herum begangen.
Am 23.08.2026 wurde in Beiersdorf zum achten Mal der Tag der Oberlausitz gefeiert. Als der Förderverein KITA Beiersdorf zum ersten Tag der Oberlausitz in Beiersdorf eingeladen hatte war der Besuch sehr mager. Der zweite Tag der Oberlausitz war verregnet und kühl auch da war die Zahl der Besucher überschaubar. Die Organisatoren ließen sich aber nicht beirren und verfolgten weiterhin das Ziel, einen erlebnisreichen Tag der Oberlausitz zu gestalten.
Schritt für Schritt wurde das Programm erweitert und für die Besucher attraktiv gestaltet.
Rückblickend kann man feststellen, dass der 8. Tag der

Eröffnung – Christoph Heinke, Uwe Stephan, Janett Schäfer





Am Bergbrunnen auf dem Bieleboh – Alexander Plutta, R. Ludwig

Oberlausitz 2026 für die Besucher ein tolles Erlebnis und für die Organisatoren sowie Mitwirkenden ein großer Erfolg war.
Christoph Heinke eröffnete im Namen des KITA-Förderverein Beiersdorf e.V. um 10:30 Uhr am Schützenhaus den Tag der Oberlausitz. Er begrüßte die mehr als 30 Wanderfreunde die danach mit dem neuen Revierförster Alexander Plutta auf Exkursion in den Bielebohwald starteten. Herr Plutta hatte sich intensiv auf die Tour durch den Wald vorbereitet. Er erklärte den Teilnehmern sehr verständlich, wie der Schaden durch die Borkenkäfer an den Fichten entstanden ist und wie man den Waldbestand nun wieder aufbaut.
An dem Weg zum Bielebohgipfel wurden die Wanderer am Bergbrunnen von R. Ludwig begrüßt. Er erzählte Wissenswertes zur Historie der Bielebohbauten. Am Aussichtsturm gab es eine kurze Rast.
Uwe Stephan erwartete die Wanderer mit einem kleinen Imbiss der sehr gern angenommen wurde.

Rast am Bielebohturm



Nach fast drei Stunden kam die Wandergruppe voller neuer Eindrücke und begeistert wieder am Schützenhaus an. Auf dem Festplatz war unterdessen der Mundartwettbe-



Der Festplatz am Schützenhaus



Mundartwettbewerb – Annelies Schulz



Konzert Feuerzeux



Teilnehmer des Mundartwettbewerbes

werb „Klein gegen Groß“ im Gang. Gequirltes – Geschichten und Gedichte in unserer Oberlausitzer Mundart kamen zum Vortrag. Vertreter der Kinder- und Jugendgruppe der „Mundartigen“, „Die Äberlausitzis“ aus Neusalza-Spremberg und Helene Kreschel sind sehr erfolgreich als die „Kleinen“ gegen die „Großen“ angetreten.

Sehr bemerkenswert war der Auftritt von Annelies Schulz (92), unserer Heimatschriftstellerin, die zusammen mit ihrem Mann einen sehr schönen Beitrag in Mundart leistete. Aus dem Publikum heraus kam es ganz spontan zu einem Auftritt von zwei „Quatschweibern“ bei denen „dr Moan nischt zu soien hutte“. Wieder mit dabei waren Elke Mittasch, Bernd Hauswald aus Berthelsdorf bei Neustadt und Reinhard Ludwig. Aus dem Applaus des Publikums konnte man schließen, dass es allen gefallen



Torsten Münich – Feuerzeugx

hat, was zum Vortrag kam. Vielen Dank an alle Mundartsprecher.
Alle Teilnehmer bekamen als Anerkennung ein sehr schönes Geschenk. Das „Beerschdurfer Hietroibratel“ mit einem Schlemmergutschein für die Schönbacher Eisbar ist Ansporn im Jahr 2027 wieder dabei zu sein. Ein besonderes Dankeschön an Andreas Pietschmann, der uns wieder



Andrea Dreßler und Janett Schäfer mit Feuerzeux

die Beschallungstechnik zur Verfügung gestellt hat.
Wie im vergangenen Jahr war der Auftritt von „Feuerzeux“ (Torsten Münich) der Höhepunkt des Tages.
Torsten begeisterte das Publikum mit seinen aus dem Leben gegriffenen Texten und eingängiger Musik. Er brachte auch ganz deutlich zum Ausdruck, dass für ihn ein Auftritt in Beiersdorf etwas Besonderes ist.
De Beerschdurfer sinn aben richtsche Äberlausitzer. Neben schönem Wetter braucht es ideenreiche Köpfe und viele fleißige Hände um ein so schönes Fest zu gestalten. Der KITA-Förderverein als Veranstalter hatte sich Beiersdorfer Vereine und Freunde ins Boot geholt, die einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen des Festes Tag der Oberlausitz leisteten.
An dieser Stelle, ein großes Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest für alle unvergessen bleiben wird. Ein riesiger Dank sei auch an alle Gäste aus Nah und Fern für ihren Besuch gerichtet.
In Beiersdorf wurde im August 2026 die Grundidee des Tages der Oberlausitz: Traditionspflege, Pflege der Geselligkeit und des Zusammenhalts der Dorfgemeinschaft eindrucksvoll umgesetzt.

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Beiersdorf und Oppach

KIRCHE OBERES SPREETAL

Gottesdienste			
	Beiersdorf	**Oppach**	**Region**
Freitag, 02.10.2026		19:30 FeierAbend: Andacht mit Abendmahl und Essen (Kirche)	18:00 Tbh. FeierAbend: Andacht mit Abendmahl und Essen
04.10.2026	17:00 Orgelvesper mit Kantor Tittmann		10:30 Friedersdorf
11.10.2026	10:30 Gottesdienst	14:30 Zwischentöne - Wanderung	9:00 Neusalza
18.10.2026			9:00 Friedersdorf 10:30 Tbh.
25.10.2026	10:30 Kirchweihgottesdienst	14:00 Kirchweih-Gottesdienst mit Kigo und Kaffeetrinken	10:30 Neusalza

Reformationstag Sonnabend, 31.10.2026			10:00 Tbh.
01.11.2026			10:30 Friedersdorf
Freitag, 06.11.2026		19:30 Feier-Abend: Gottesdienst der Stille (Kirche)	

Kontakt

Sie erreichen uns im **Pfarrhaus Oppach**
Pfarramts- und Friedhofsverwaltung Beiersdorf und Oppach
jeden Dienstag: 10:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr, andere Zeiten nach Voranmeldung, Telefon Büro Oppach: 035872/33167
Pfarrerin Friederike Seidel: Telefon 035872/35792

Verwaltungszentrale in Neusalza-Spremberg Zittauer Str. 13, Telefon 035872/32201
jeden Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr, Telefon 035872/32201 (Elisabeth Noack)

WEITERE INFORMATIONEN finden Sie im Gemeindebrief, den Aushängen & im INTERNET bei www.kirche-oberes-spreetal.de oder www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de

Monatsspruch für Oktober

Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch nicht wieder
das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,1



EBERSBACHER Film-Theater und Kulturverein e.V.

Programm Oktober 2026

DO 01.10. 10:00 Uhr & DI 06.10. 10:00 Uhr
Kinderkino: Lotte und Totte
Animationsfilm DK 2025 62 Min. FSK: o. A.

FR 02.10. 20:00 Uhr & MI 07.10. 20:00 Uhr
Film: Sunny Dancer
Drama GB 2026 106 Min. FSK: ab 12 Jahren

MO 05.10. 18:00 Uhr
Dokumentarfilm: Achtundzwanzig – Der Weg entsteht im Gehen
Dokumentation D 2025 121 Min. FSK: ab 12 Jahren

FR 09.10. 20:00 Uhr & MI 14.10. 20:00 Uhr
Film: Nürnberg
Historienfilm USA/HU 2026 148 Min. FSK: ab 12 Jahren

FR 16.10. 20:00 Uhr & MI 21.10. 20:00 Uhr & MI 04.11. 20:00 Uhr
Film: Steckerlfischfiasko
Komödie D 2026 99 Min. FSK: ab 12 Jahren

SO 18.10. 15:30 Uhr
Kinderkino: Marsupilami
Abenteuerfilm FR/BE 2026 99 Min. FSK: ab 6 Jahren

FR 23.10. 20:00 Uhr & MI 28.10. 20:00 Uhr
Film: Spaziergang nach Syrakus
Komödie D 2026 98 Min. FSK: ab 6 Jahren

FR 30.10. 20:00 Uhr
Halloween Special ! Film: Shining
Horrorklassiker USA/GB 1980 115 Min. FSK: ab 16 Jahren!

Änderungen vorbehalten

www.kino-ebersbach.de

Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Beiersdorf

Geplante Termine der Jugendfeuerwehr

Mittwoch, 07.10.2026
Mittwoch, 28.10.2026
Die Superhelden der Feuerwehr
(Einheiten im Löschangriff)

Geplante Termine der aktiven Feuerwehr

Freitag, 09.10.2026 18 Uhr
Praxis: ABC/Gefahrengut – Erstmaßnahmen

Ende redaktioneller Teil

Anzeigen-Annahmeschluss für den Beiersdorfer Boten November 2026 ist der
19. Oktober 2026.

